

philosophisches.) –

Zum Thee Richard Specht; n. d. N. Speidels.–

12/5 Zwecklos-trübes Gespräch mit O., wie gestern.–

Dictirt autob. (V. Buch (Erste Doctorjahre) begonnen).

Heute morgens starb meine Tante Irene Mandl.–

Mit O., Heini, Lili Conc. Serkin (der 3 Concerte sehr gut spielte, von Szell dirigirt).–

13/5 Vm. Besorgungen. Gustav.–

Zum Thee Grethe Kainz, Exc. Nostitz und Frau, Richard und Bubi, Gustav;– Oskar Fried, Friedell, Frau Loos, Hofr. Zuckerkandl, Rudi und Garda Kaufmann, Specht, Fritz Zuckerkandl und Fr. auch zum Nachtm.– Friedell las russisches und eigenes mit Humor.–

– Las in den letzten Tagen die nun abgeschriebnen Briefe von F. S. mit gemischten Gefühlen.– Wie unzulänglich alles – Menschen und Beziehungen. Alles positive oder gar starke existirt sozusagen nur momentweise;– auch in den „guten“ Beziehungen – und in den werthvollen und interessanten Menschen.–

14/5 Mit O. Centralfriedhof. Begräbnis von Tante Irene. Unleidliche Ceremonie. Sprach u. a. Alekko Mandl, der nun, auch in Ungarn Fabriksbesitzer nun dort Angestellter ist und von der Begeisterung der ungar. Arbeiter bei der Munitionserzeugung erzählt.

Nm. am Nachklg. gefeilt (O. W. Beginn).

Am Weiher, auch spaziergehend Windmühlhöhe.

– Mit Heini Berlioz Phantastique.–

Las Abends in Hutten (von Strauss), begann „Montmartre“ von Frondaie.–

15/5 Wirre Träume gegen Morgen, die sich in der Gegend des Burgrings und Mariahilferstraße (Dr. D. Kaufmann starb dort vor wenig Tagen) abspielen; was weiß ich nicht mehr.

Blumen von O., Chocolate, Plumeauüberzug.–

Im Türkenschanzpark, am „Weiher“ (Stelle vom Tagebuch) –

Helene bringt Chocolate.

Dict. autobiogr. (Louis Fr., etc. 85/86).–

Zu Tisch Kolap.–

Nm. bei Richard, mit O. und Kolap. Er liest ungeheuerliche Stellen aus Martha Stross' Roman vor; dann mir einen vorzüglichen Abrechnungsbrief an Hugo (der ihm einen boshaft gehässigen, mit nachträgl. Entschuldigung geschrieben). Gibt mir sein Bild.

Zum Thee Julius, Gisa.–

Am „Weiher“.–